

# Funkelnde Schätze lassen Sammlerherzen höherschlagen

Das Mineralienkabinett in St. Egidien hat am Sonnabend wieder viele Besucher aus der Umgebung angezogen.

VON MARION SENNS

**ST. EGIDIEN** - Fasziniert stand Elsbeth Kühnert vor der Vitrine, die in der Region gefundene Achate mit Jaspise zeigte. „Von außen sehen die Steine so einfach aus, aber aufgeschnitten sind sie phantastisch. Kaum zu fassen, was die Natur Wunderbares schuf, noch dazu in meinem Heimatort“, sagte die 83-jährige aus St. Egidien. Sie kam mit ihrem Mann Helmut das erste Mal ins Mineralienkabinett.

Auch Kornelia Ramm aus Zwickau war sehr beeindruckt. „Ich habe mich richtig auf heute Nachmittag gefreut, weil die Ausstellungsstücke Kindheitserinnerungen wecken“, sagte die 51-jährige. „Oft war ich als Kind mit meinem Vater auf den Feldern in der Callenberger Gegend schürfen, so wie hier Fotos dokumentieren. Genauso war es damals. Ich war mit meiner Kinderschaufel unterwegs und habe viele kleine Achate gefunden“, sagte sie. Die Sammlerleidenschaft, die sie nun mit ihrem Mann teilt, ließ sie bis heute nicht mehr los.

## Sammlung ist gut besucht

Frank Löcse, der die Lagerstätten- und Achatsammlung ehrenamtlich betreut, zeigte sich mit der bisherigen Besucherzahl zufrieden und lobte die Unterstützung der Industriegesellschaft. Im Vorjahr war das Kabinett auch für Reise- und Wandergruppen interessant, und Schüler des Peniger Gymnasiums erhielten hier lebendige Unterrichtsstunden. „Die Leute wollen wissen, was hier geologisch passierte. Etliche haben auch selbst gute Sammlungen und sind bereit, diese öffentlich zu präsentieren“ berichtete Löcse, der als Lehrer für Physik und Mathematik tätig ist.



Am Samstag öffnete sich einmal wieder das Mineralienkabinett St. Egidien. Eileen Colditz erklärte Besuchern einen besonders schönen Achat der Ausstellung.

FOTO: ANDREAS KRETSCHEL

Für ihn gehört es dazu, sich selbst in Geologie und Vulkanologie weiterzubilden, um über aktuelle Vorgänge Bescheid zu wissen und um auf Besucherfragen kompetent antworten zu können.

## Region verfügt über Raritäten

Das zweite Mal vor Ort war Rolf Brettschneider. Der 66-jährige zog erst kürzlich in die Nähe des Stausees Oberwald und war von den umfangreichen Ausstellungsstücken begeistert. Raritäten von besonderer Schönheit sind die Krokkoide. Sie strahlen in den Farben von Gelb,

Orange bis Intensivrot und sind in den Hohlräumen oft mit Kristallen gefüllt. In St. Egidien wurden diese wertvollen, sehr seltenen Stücke entdeckt. Weltweit sind nur noch Fundorte in Brasilien, Tasmanien und Russland bekannt. Reiner Schulze aus Neuwürschnitz war selbst im Bergbau tätig und kam mit seiner Frau Anni zum Mineralienkabinett. Seit 1956 sammelt der 78-jährige Mineralien und Steine und hat davon etwa 1000 kleinere Exemplare. „So eine tolle Ausstellung, die gar nicht weit weg von uns ist“, meinte der Sammler überrascht.

## Mineralien locken

Das Mineralienkabinett in der Achatstrasse 1 ist jeden ersten Sonnabend im Monat von 14 bis 16 Uhr geöffnet, der Eintritt ist frei.

Ab März werden Mineralien aus dem Hohensteiner Revier und aus dem Sankt Lampertusstollen gezeigt.

Nach den Sommerferien sind eine Sonderausstellung zu Pflanzenfossilien aus dem Oberkarbon von Zwickau und Oelsnitz sowie eine Sonderausstellung zu Jaspisen geplant.